TINTENFASS · IDEEN FÜR ZUHAUSE

Die Fühlkiste aus dem Schuhkarton

Ein alter Schuhkarton, eine Socke und ein paar Dinge aus Küche und Bad. Euer Kind fasst hinein, fühlt und rät, was drinliegt. Für Kinder ab zwei Jahren, in einer Viertelstunde gebaut.

ALTER	DAUER	MATERIAL	SAUEREI
ab 2 Jahren	15 Min Bauen + 20 Min Spielen	Nur Haushaltsmaterial	gering

Das braucht ihr

- [ ] 1 Schuhkarton mit Deckel
  Ein Karton von Kinderschuhen reicht. Den Deckel klebt ihr nicht fest, damit ihr zwischen den Runden schnell tauschen könnt.
- [ ] 1 alte Socke
  Am besten eine dicke Socke mit Bündchen. Ihr braucht nur den Schaft, den Fuß schneidet ihr ab. Statt der Socke geht auch ein Stück Stoff, das ihr innen über das Loch klebt.
- [ ] 1 Becher und 1 Bleistift
  Der Becher ist die Schablone für das Loch. Ein Rand von **etwa 9 cm** passt gut.
- [ ] 1 Cutter oder eine spitze Schere
  Nur für euch Erwachsene, zum Ausschneiden des Lochs.
- [ ] Starkes Klebeband
  Damit klebt ihr die Socke innen fest. Ein Tacker geht auch. Dann klebt ihr innen einen Streifen Klebeband über die Klammern, damit sich niemand piekt.
- [ ] 5–6 Dinge zum Fühlen
  Zum Beispiel Holzlöffel, Tannenzapfen, Schwamm, Wollknäuel und Nagelbürste. Was für Kinder unter drei hineindarf, steht in den Regeln.
- [ ] 1 Tablett oder ein großer Teller
  Darauf liegen die Dinge, bevor sie in die Kiste wandern. Für die Kleinsten ist das die Vorschau.

So geht's

Die Kiste bauen

Das Loch schneidet ihr Erwachsenen. Stellt den Becher mittig an eine Schmalseite des Kartons und fahrt den Rand mit dem Bleistift nach. Schneidet den Kreis auf einer festen Unterlage aus, mit dem Cutter **immer vom Körper weg**. Danach fahrt ihr die Klinge ein und legt den Cutter weg. Von der Socke schneidet ihr den Fuß ab. Den Schaft schiebt ihr von außen ins Loch, das Bündchen schaut außen ein Stück heraus. Innen klebt ihr das offene Ende rundherum am Karton fest. Wenn man danach noch hineinschauen kann, klebt ihr innen ein Stück Stoff als Vorhang über das Loch.

Was in die Kiste darf

Für Kinder unter drei Jahren nehmt ihr nur Dinge, die **größer als ein Tischtennisball** sind. Kleinere Teile landen in diesem Alter schnell im Mund. Gut gehen ein Holzlöffel, ein großer Tannenzapfen, ein Schwamm, ein Wollknäuel oder eine Nagelbürste. Kastanien und Walnüsse kommen erst bei älteren Kindern dazu. Nichts Spitzes, nichts Scharfes und nichts Lebendiges. Etwas Nasses legt ihr nur hinein, wenn ihr es vorher ansagt.

Runde 1 **Fühlen und beschreiben**

Ihr legt ein einziges Ding in die Kiste, ohne dass euer Kind zuschaut. Es fasst hinein und erzählt zuerst, was es fühlt. Ist es hart oder weich, glatt oder kratzig, rund oder eckig? Erst danach rät es. Dann zieht es das Ding heraus und schaut nach. Mit den Kleinsten legt ihr vorher alles aufs Tablett und sagt zu jedem Ding den Namen. Euer Kind rät dann nur, welches davon in der Kiste liegt.

Runde 2 **Hol den Zapfen heraus**

Jetzt liegen drei Dinge in der Kiste. Ihr nennt eins davon, und euer Kind holt genau dieses heraus, ohne hinzuschauen. Die Hand stößt dabei auch auf die anderen Dinge. Oft greift euer Kind deshalb beim ersten Versuch daneben. Dann legt ihr das Ding zurück und nennt dasselbe noch einmal. Mit der Zeit dürfen es vier oder fünf Dinge werden.

Runde 3 **Jetzt ratet ihr**

Euer Kind sucht heimlich etwas aus und legt es in die Kiste. Ihr fasst hinein, beschreibt laut, was ihr fühlt, und ratet. Beschreibt ruhig ausführlich, so hört euer Kind die Wörter für das Fühlen. Schaut nur vorher kurz in die Kiste. Wenn etwas Spitzes oder sehr Kleines darin liegt, tauscht ihr es gemeinsam aus.

Wenn euer Kind nicht hineinfassen mag

Manche Kinder ziehen die Hand sofort zurück oder wollen gar nicht erst hinein. Keine Sorge, Angst vor Unbekanntem gehört in diesem Alter zur Entwicklung dazu. **Drängt euer Kind nicht.** Fasst zuerst selbst hinein und erzählt, was ihr fühlt. Oder nehmt den Deckel ab, damit es beim ersten Mal hineinschauen darf. Manchen Kindern hilft ein vertrautes Ding als Erstes, zum Beispiel ihr Kuscheltier. Wenn es heute nicht klappt, probiert ihr es an einem anderen Tag wieder.

Punktezettel

RUNDE	NAME	NAME	NAME	NAME
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
Summe				

Gelingt sicher

Fragen statt raten

Fragt euer Kind, bevor es rät: Wie fühlt sich das an? Ist es schwer oder leicht, warm oder kalt? So bleibt die Hand länger in der Kiste. Und euer Kind lernt nebenbei Wörter wie kratzig, glatt oder weich. Wenn ihm keine Wörter einfallen, sagt ihr zwei zur Auswahl.

Erst Gegensätze, dann Ähnliches

Für den Anfang nehmt ihr Dinge, die sich sehr verschieden anfühlen, etwa einen kratzigen Zapfen und ein weiches Knäuel. Zwei Dinge, die sich ähneln, spart ihr euch für später auf. Ein Holzlöffel und ein Plastiklöffel

sind für die Finger erstaunlich schwer auseinanderzuhalten.

Sicherheitshinweise

- Für Kinder unter drei Jahren nur Dinge, die größer als ein Tischtennisball sind. Bei Spielzeug gilt alles als verschluckbares Kleinteil, was in einen Prüfzylinder mit 31,7 mm Durchmesser passt.
- Keine Knopfzellen, Magnete, Münzen oder Knöpfe in die Kiste. Fachstellen für Unfallprävention nennen sie ausdrücklich als Verschluckgefahr für Kleinkinder.
- Nichts Spitzes und nichts Scharfes in die Kiste, auch keine Schere, keine Nadel und keine offenen Tackerklammern.
- Den Cutter benutzen nur Erwachsene. Vom Körper weg schneiden, danach die Klinge einfahren und den Cutter außer Reichweite legen.

Bitte selbst einschätzen: Wir recherchieren jede Idee sorgfältig und prüfen sie vor der Veröffentlichung. Wie geübt euer Kind ist und wie es bei euch zu Hause aussieht, können wir aber nicht wissen: Die Aufsicht und die Entscheidung, ob eine Idee zu eurem Kind passt, liegen bei euch. Dass etwas gelingt, können wir nicht garantieren. Es gelten unsere AGB, weekend-willi.de/agb.